

# GRÜNKERN

Infoblatt der Coesfelder Grünen

## 20 Jahre Coesfelder Grüne Grüne in Coesfeld feiern Jubiläum

Seit nunmehr 20 Jahren sind die Coesfelder Grünen aktiv am politischen Geschehen in der Kreisstadt beteiligt. Im Februar 1983 wurde der Ortsverband gegründet und im April 1983 fand die erste Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen statt. Ehrengast auf der Gründungsveranstaltung im Februar 1983 war der heutige Innenminister Otto Schily, der damals noch Grünenmitglied war. Wie auch anderorts war die Gründungstruppe eine Mischung mit Menschen aus dem Bereich Umweltschutz, Friedens- und Frauenbewegung. Ein Jahr später im Kommunalwahljahr 1984 zogen die Grünen mit 8,4 % und 4 Mandaten in den Rat der Stadt Coesfeld ein. In den folgenden Jahren waren die

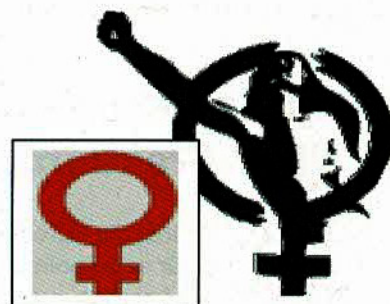


Coesfelder Grünen nach jeder Kommunalwahl im Rat vertreten und konnten 1994 mit 9,23 % ihr bisher bestes Ergebnis erreichen.



Trotz des guten Ergebnisses wurde das fünfte Mandat nur knapp verfehlt. Durch die Rot-Grünen Startschwierigkeiten im Bund verloren wir leider im Kommunalwahljahr 1999 Stimmenanteile und leider auch ein Ratsmandat. Auch wenn der Nachwuchs zur Zeit leider noch fehlt und die Personaldecke immer dünner wird, sehen die Coesfelder Grünen für die Kommunalwahl im Jahre 2004 doch optimistisch in die Zukunft. Seit diesem Jahr gibt es auf Kreisebene einen grünen Jugendverband, in dem aber überwiegend Jugendliche aus dem Lüdinghau-

ser Raum tätig sind, was sich ja noch ändern kann. Die Coesfelder Grünen haben in den vergangenen 20 Jahren viel bewegt und vor allen Dingen ange-regt. Ohne die Grünen hätten wir nicht den jetzigen umweltpolitischen Standard. Alle anderen Parteien mussten wohl oder übel, den Umweltschutz mit in ihre Überlegungen einbeziehen. Neben der Ratsarbeit waren und sind die Coesfelder Grünen noch auf vielen anderen Feldern tätig. Stellvertretend sind hier nur der Kampf gegen den Tieffluglärm und der jahrzehntelange Protest gegen die Atomenergie erwähnt. Ganz aktuell unterstützten die Grünen dieses Jahr den Protest gegen den Irakkrieg.



### Ein Kino muss her

Der Stadtverwaltung ist kein Vorwurf zu machen. Fritzen und Paffrath kommen anscheinend trotz Vermittlungsbemühungen seitens der Stadt nicht zusammen. Jetzt muss seitens der Stadt ganz schnell nach neuen Möglichkeiten gesucht werden, damit die kinolose Zeit in Coesfeld schnellstens ein Ende findet.

**Grün wirkt  
auch vor Ort**

### Grüne TesterIn gesucht

Der Grüne Bundesverband bietet für einen einmaligen Betrag von 25 Euro für alle Interessierten eine dreimonatige Testmitgliedschaft bei Bündnis 90/Die Grünen an. In diesen drei Monaten haben die TesterInnen die vollen Rechte einer Mitgliedschaft. Einige Ortsverbände übernehmen auch die Kosten. Informationen in Coesfeld unter Tel. 70517 oder im Internet [www.gruene-testen.de](http://www.gruene-testen.de)

### Coesfelder Grüne seit Anfang des Jahres online

Seit Anfang des Jahres sind die Coesfelder Grünen mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Unter [www.gruene-coesfeld.de](http://www.gruene-coesfeld.de) sind die neusten Informationen aus Ortsverband und Fraktion aber auch viele Rückblicke auf die vergangenen Jahre abzurufen.



# Coesfelder Schullandschaft verändert sich

## Coesfelder Grüne sehen Handlungsbedarf

Nach intensiven Diskussionen war bei den Coesfelder Grünen kurz vor der entscheidenden Schul- und Ratssitzung der interne Entscheidungsprozess zum Thema Schulschließungen abgeschlossen. Vorstand und Fraktion waren sich einig, dass auf der Grundlage des bis 2007/2008 prognostizierten Schülerrückganges, von mehr als 200 Schülern, schulpolitischer Handlungsbedarf besteht, der aber nicht unbedingt in diesem Eiltempo hätte angegangen werden müssen. Auch wenn die kommunalpolitischen Entscheidungen in Coesfeld von der CDU-Mehrheitsfraktion getroffen werden, wollen die Coesfelder Grünen sich nicht der politischen Verantwortung entziehen.

Vorrangiges Ziel muss sein die Qualität der Schullandschaft zu erhalten. Mögliche Kosteneinsparungen sind zwar wünschenswert aber zweitrangig. Nach Ansicht der Grünen sind bei diesem sensiblen Thema mehrere Punkte zu beachten. **Aus pädagogischen Gründen soll keine Grundschule größer als vierzünftig geführt werden. Auf Grund der mittel- und langfristig sinkenden Schülerzahlen sind keine Erweiterungsbaumaßnahmen an den Schul-**

**gebäuden vorzunehmen. Überschneidungsgebiete sollten flexibler gestaltet werden, um den Eltern mehr Wahlmöglichkeiten anzubieten und die Klassengrößen (Richtwert 24 Kinder) besser anpassen zu können. Pädagogische, soziale Bedingungen beachten, gewachsene Gemeinschaften erhalten. Kurze Schulwege ermöglichen. Nicht alle angedachten drei Schulschließungen auf einmal durchzuführen.**

Um die Qualität der Schullandschaft in Coesfeld langfristig zu sichern und auszubauen sind der Vorstand und die Fraktion der Meinung, die Jakobischule kurzfristig auslaufen zu lassen. Die Jakobigrundschüler könnten unter der Voraussetzung von annehmbaren, innerstädtischen Schulwegen der Lambertischule oder auch teilweise der Grundschule Maria Frieden zugewiesen werden. Für die Zusammenlegung der Jakobi- und Lambertischule ist an der Lambertischule ausreichend Platz vorhanden. Sollte jedoch auch die Martinschule geschlossen und der Lambertischule zugeschlagen werden, sind zwingend Erweiterungsbaumaßnahmen von Nöten, die wir aber ablehnen. Positiv anzumerken ist

auch, dass die Jakobischule nach der Auflösung als Grundschule, auch weiterhin zu Schulzwecken genutzt werden soll.

Für den vorerst weiteren Betrieb der beiden Außenschulen in Goxel und Brink sprechen die gewachsenen Strukturen und die Mehrbelastung der Schülerinnen und Schüler durch längere Fahrzeiten. Die gut einzüchtig geführte Schule in Goxel scheint auch, zumindest bis zum Schuljahr 2007/2008 ausreichend Schüler zu bekommen.

Anders sieht es an der Martinschule aus. Hier muss abgewartet werden, ob durch flexiblere Überschneidungsgebiete, z. B. könnte der nördliche Bereich der Hengte mit in das Einzugsgebiet aufgenommen werden, die Schülerzahlen sich in nächster Zeit positiv entwickeln. Eine Bestandsgarantie kann es bei Verlust der glatten Einzigigkeit in Zukunft leider nicht geben. Die Grünen haben sich immer für dezentrale kleinere Schuleinheiten ausgesprochen und lehnen auch nach wie vor große Lernfabriken ab. Entscheidend für eine gute pädagogische Schularbeit ist letztendlich aber die Klassengröße und die Versorgung mit Lehrkräften.

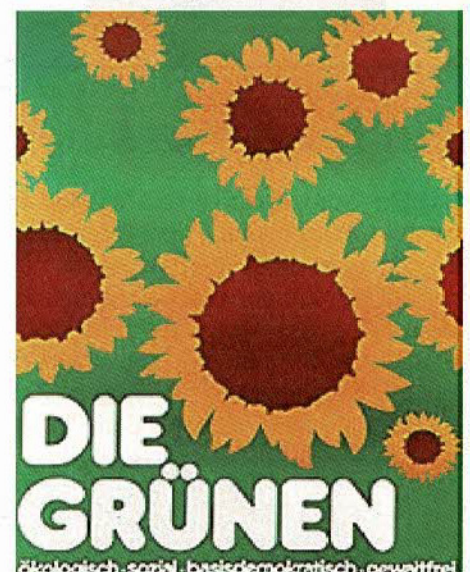
## Podiumsdiskussion mit Sylvia Löhrmann NRW-Fraktionssprecherin in Coesfeld

Sylvia Löhrmann (Grüne) die Sprecherin der Fraktion und für schulpolitische Angelegenheiten im Landtag war auf Einladung der Grünen ins WBK gekommen, um sich bei einer Podiumsdiskussion unter Leitung von Norbert Vogelpohl (Grüne) zum Thema „Schule für Coesfeld“ engagiert einzubringen.

Dabei favorisierte sie eine Entwicklung, die sich am System der skandinavischen Länder orientierte. Diese hatten überraschend gut bei der Pisa-Studie abgeschnitten. Dabei war festgestellt worden, dass integrative, gemeinsame Bildungswege die Lernfähigkeit der Schüler stärken. „Wir müssen weg vom unproduktiven Wettbewerb der Schulen hin zum produktiven Wettbewerb um die beste Schule“, fand sie die Zustimmung der

rund 30 Besucher. In dem Zusammenhang lobte sie den Mut zum neuen Modell 3+1, das Pädagogin und Podiumsteilnehmerin Katja Bahlinghorst für die Laurentiuschule vorstellte. Ohnehin sah die Landesgrüne die Notwendigkeit, den Schulen bei klaren gesellschaftlichen Zielvorgaben einen weitgehend eigenständigen Handlungsrahmen zu lassen. Ein erster Schritt sei das Angebot der „offenen Ganztagschule“, an dem sich die Städte zur Förderung der Kinder, mit einem Viertel der Kosten beteiligen sollten. Herr Backes, Beigeordneter der Stadt Coesfeld und Podiumsteilnehmer verwies auf die zusätzliche Finanzbelastung und kritisierte, dass das Land noch nicht erklärt habe, das es sich nach 2007 weiterhin in der Pflicht sehe.

Für eine starke grüne  
Fraktion im Rat der  
Stadt Coesfeld  
Grün wählen





# Ortsbesichtigung Zughaltepunkt Nord

## Grünenvertreter Helmut Fehr zu Gast in Coesfeld

Die Coesfelder Grünen hatten ja im September 2002 einen Antrag in den Rat der Stadt Coesfeld eingebracht, in dem die Verwaltung beauftragt wurde, Kontakte mit den zuständigen Trägern für die Errichtung eines Zughaltepunktes Nord am Schulzentrum auf dem stillgelegten zweiten Gleis zu errichten. Dieser Grünenantrag wurde mehrheitlich von allen Fraktionen unterstützt. Trotz positiver Stellungnahmen des Zweckverbandes SPNV Münsterland sprach sich der Rat der Stadt Coesfeld auf Anraten der Verwaltung dafür aus, die Sache nicht weiter zu verfolgen, sondern praktisch auf

Eis zu legen. Aus diesem Grunde hatten die Coesfelder Grünen zu Donnerstag, den 5. Juni, Helmut Fehr, den Vertreter der Grünen im Regionalrat der Bezirksregierung Münster, zu einer Ortsbesichtigung zum Thema -Zughaltepunkt/Nord eingeladen. Eingeladen, aber nicht erschienen war auch ein Vertreter der Stadt Coesfeld. Helmut Fehr informierte über den Stand der Dinge. Der Haltepunkt würde ca. 750 Tausend Euro Kosten, die aber die Bahn komplett übernehmen würde. Für die Stadt Coesfeld würden lediglich die Kosten für die Zuwegung anfallen, die zur Zeit auch

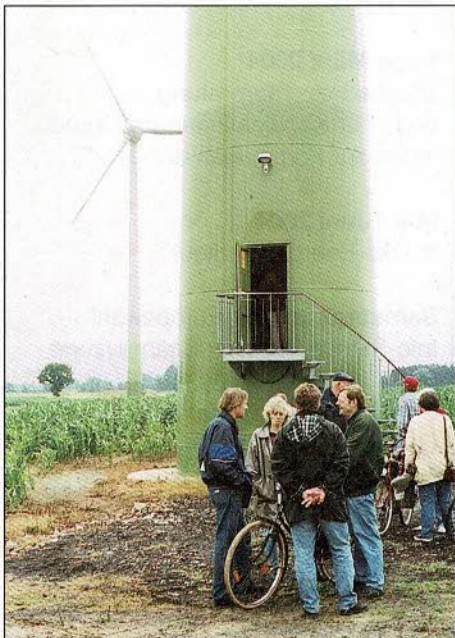
noch mit 90 % vom Land NRW bezuschusst würden. Da die Umsetzung eines neuen Haltepunktes in einer Zeitschiene von 5-10 Jahren erst zu verwirklichen sein wird, werden also erst mal keine Kosten auf die Stadt Coesfeld zu kommen. Wichtig ist aber, dass seitens der Stadt Coesfeld, am besten durch eine Ratsentscheidung, der Wunsch zur Schaffung eines neuen Haltepunktes geäußert wird. Erfreulich ist, dass anscheinend auf Verwaltungsebene Kontakte und weitere Gespräche stattfinden.

## Zweiten Öko-Energie-Radtour rund um Coesfeld – kam gut an

Zwanzig Radlerinnen und Radler starteten trotz Regenandrohung am 5. Juli um 14 Uhr auf Einladung der Coesfelder Grünen vom Treffpunkt Stadtwerkeparkplatz zur zweiten Öko-Energie-Radtour rund um Coesfeld. Erste Anfahrstation war eine Windkraftanlage auf dem Letter Berg. Der Eigentümer und Betreiber informierte über Planung, Bauablauf, bis zum jetzigen Betrieb. Weiter ging es zu einer alten Wassermühle, der

Bischofsmühle. Der Besitzer informierte sehr interessant und mit kleinen Geschichten angereichert über die bis ins zwölfte Jahrhundert reichende Geschichte der Mühle. Die Mühle dient heute der Stromerzeugung für die anliegenden sechs Wohneinheiten. Eine Besichtigung der Mühle und des Naturumfeldes der Mühle rundete die zweite Station ab. Danach ging es zwecks Kaffeepause zur Bergwiese, wo bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und erfrischenden Getränken das bisher Gesehene und Gehörte diskutiert wurde. Gut gestärkt wurde dann die nächste Station, ein Passivhaus in der Citadelle, angesteuert. Der Eigentümer informierte über die einzelnen Bausteine eines Passivhaus. Angefangen bei der Materialwahl, über die Dämmung und die Lüftungsanlage bis hin zur Solar- und Fotovoltaikanlage. Zum Abschluss der Tour wurde ein kleiner naturnaher Garten aufgesucht, wo mit einem kleinen Umtrunk die zweite Tour endet. Die Teilnehmer/Innen waren sehr angegan von der Veranstaltung und versprochen nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

**Fortsetzung im nächsten Jahr  
Ende Mai-Anfang Juni**



## Für eine bombenfreie Heide

**Coesfelder Grüne unterstützen Gegner des geplanten Bombenabwurfplatzes in der Kyritz-Ruppiner Heide.** Bundesverteidigungsminister Peter Struck (SPD) hatte bis vor kurzem vorgehabt, den nach der Wende stillgelegten sowjetischen Bombenabwurfplatz in der Brandenburgischen Kyritz-Ruppiner Heide zum 18. August wieder in Betrieb zu nehmen. Zum Glück wurde, zum Wohle der dortigen Bevölkerung und der zahlreichen Touristen, die Inbetriebnahme des Bombodroms bis zur anhängigen Entscheidung des Potsdamer Verwaltungsgerichtes erst mal ausgesetzt. Angeregt durch den Ortsverbandsvorsitzenden Erich Prinz und die Fraktionsvorsitzende Charlotte Ahrendt-Prinz, die auch dieses Jahr einige Urlaubstage in der Müritzregion verbrachten, beschäftigten sich die Coesfelder Grünen auf ihrer ersten Sitzung nach der Sommerpause auch mit diesem Thema. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, die Proteste mit zu unterstützen. Die Thematik auch hier öffentlich zu machen und Protest- und Unterstützerschreiben an die Parteispitzen zu verschicken.

Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.FreierHimmel.de](http://www.FreierHimmel.de) zu finden.



## Nachrichten

### CDU will Atomausstieg rückgängig machen

**Berlin:** Die CDU will nach einem möglichen Bundestagswahlsieg im Jahre 2006 den von Rot-Grün beschlossenen Atomausstieg rückgängig machen und eine viel längere Laufzeit der Kernkraftwerke genehmigen.

### Ausstieg aus der Atomenergie beginnt in Stade

**Stade:** Mit der Stilllegung des vom Energiekonzern Eon betriebenen Atommeilers Stade begann am 14. November 2003 der von der rot-grünen Bundesregierung beschlossene Atomausstieg. Der Abbruch soll 2005 beginnen und zehn Jahre dauern.

### Ja zur Sonnenenergie

**Berlin:** Der Bundestag will die Förderung des Solarstroms in Deutschland nahtlos fortsetzen. Das Parlament beriet über einen Gesetzentwurf der eine Förderung der Stromgewinnung

aus Sonnenenergie, der sogenannten Fotovoltaik, auch nach dem 1. Januar 2004 ermöglicht.

### Schwarz-Grünes Bündnis in Kassel

**Kassel:** Die Kasseler Bündnis-grünen sehen in einem befristeten punktuellen Bündnis mit der CDU-Fraktion die Chance für das Stadtparlament, Politikfähigkeit zurück zu gewinnen. Nach Sondierungsgesprächen mit der SPD und CDU wurde im Sommer diesen Jahres deutlich, dass es für eine Mehrheit mit der in sich zerstrittenen SPD Grundlage gibt. Darauf bot die CDU den Bündnisgrünen Verhandlungen über eine fraktionelle Zusammenarbeit bis zur Kommunalwahl 2006 an. In den Gesprächen wurde deutlich, dass die CDU bereit ist neue Wege zu gehen. Trotz der existierenden Unterschiede zwischen den beiden Parteien sehen beide Seiten die Chance auf eine gemeinsame und verlässliche Politik.

## Spende für Zartbitter

Der Verein-Zartbitter Coesfeld e.V. (Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen) ist aufgrund der Zuschusskürzungen auf Spenden angewiesen. Die Coesfelder Grünen unterstützen den Verein mit einer Spende von 300 Euro. Spendenwillige können spenden unter Sparkasse Coesfeld

**Konto 455 710 98**  
**BLZ 401 545 30**

## Nicht ganz so ernst gemeint Falsch Parken füllt das Stadtsäckel

Falschparker bringen Geld ins leere Stadtsäckel. Die Einnahmen der Falschparker gehen zu 100 % in den Besitz der Stadt Coesfeld über. Weder Land noch Bund kassieren hier mit. Deshalb Coesfelder Bürgerinnen und Bürger nehmt es nicht so genau mit den Parkvorschriften, denn ihr tut damit etwas gutes für die Stadtfinanzen.

Herausgeber:

**Bündnis 90/Die Grünen  
Ortsverband Coesfeld**

Redaktion: Erich Prinz

Druck: Lammers Druck

Gedruckt auf Umweltschutzpapier

V.i.S.d.P. Erich Prinz  
Kreienkamp 8,  
48653 Coesfeld  
Tel 02541-70517

Email: [coe.gruene-Prinz@t-online.de](mailto:coe.gruene-Prinz@t-online.de)  
Homepage: [www.gruene-coesfeld.de](http://www.gruene-coesfeld.de)

## Angriff auf die grüne Agrarwende!

### Bundesländer wollen Käfighaltung wieder einführen.

Am 10. November hat der Agrarausschuss des Bundesrates auf Initiative einiger Bundesländer die Aufweichung der Legehennenhaltungsverordnung formuliert. Am 28. November will der Bundesrat die Wiedereinführung der Käfighaltung beschließen. Damit soll das gerade erst vor zwei Jahren von uns durchgesetzte Käfighaltungsverbot für Legehennen ab 2007 rückgängig gemacht werden. Aus rein ideologischen Gründen: als Speerspitze gegen die Reformpolitik der grünen Ministerin Künast. Das lassen wir uns nicht gefallen. Kein Schritt zurück in Sachen Tier- und Verbraucherschutz.

## Termine

**Mitte / Ende Januar 2004**  
**Jahreshauptversammlung**  
Genauer Termin, Ort und Zeit der Homepage und der örtlichen Presse entnehmen.

**Ende März 2004**  
**Mitgliederversammlung**  
Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl

**Mai / Juni 2004**  
3. Öko-Energie-Radtour

**Samstags** vor der Europawahl  
Info-Stände in der Fußgängerzone

**Sonntag 13. Juni 2004**  
Europawahl

**26. September**  
Kommunalwahl



*Frohe Festtage und einen guten Rutsch*